download unter www.biologiezentrum.at

Achter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Uebersicht der Arten der Gattung Daptus Fisch. der paläarctischen Fauna.

1″ Wangenwinkel vor den Augen gross, scharfeckig, vorn und seitlich gerandet. Kopf vorn mit Runzeln, Augen stark vorgequollen, Hals gleich hinter denselben verengt.

2″ Kopf sammt den grossen Augen beträchtlich schmäler als der Halsschild, dieser mit etwas abgerundeten oder abgestumpften Vorder- und stumpfeckigen oder rechteckigen Hinterwinkeln. Gelblichroth, die Unterseite bis auf das oft gebräunte Abdomen, die Fühler, Beine und Flügeldecken blasser gefärbt, letztere mit einem schwarzen Längsflecken hinter der Mitte, der den ersten Zwischenraum freilässt. In selteneren Fällen pechschwarz. die Basis der Mandibeln, die Palpen, Fühler, Beine und die Seiten und Epipleuren der Flügeldecken rostroth oder gelbbraun: v. *Komineckii* Bielz. Dazwischen mit zahlreichen Uebergangsformen. Im Mittelmeergebiet, im südöstlichen Europa, Südrussland bis Turkestan. — *D. vittatus.* **pictus** Fisch.

2′ Kopf sammt den grossen Augen kaum schmäler als der Halsschild, dieser mit fast spitzigen, nach aussen stehenden Vorder- und scharf rechtwinkeligen oder fast spitzigen, ebenfalls etwas nach aussen gerichteten Hinterwinkeln, die Seiten vor denselben tief ausgeschnitten, eine Strecke vor den Ecken parallel. Wangenwinkel vor den Augen fast zugespitzt, schwach nach Aussen gerichtet. Röthlichgelb, die Augen und Spitzen der Mandibeln schwarz, Flügeldecken mit einem stark schrägen Längswische, der hinter der Mitte die Naht tangirt. Sonst dem Vorigen sehr ähnlich. Long. 8·5 *mm.* Von der Insel Cypern. **acutus** n. sp.

1′ Wangenwinkel vor den Augen klein, kaum rechtwinkelig, etwas nach abwärts gebogen, nur seitlich gerandet. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, ohne Runzeln. Augen weniger vorgequollen, die Schläfen allmälig nach hinten verengt. Seitenrand des Halsschildes vor den scharf rechtwinkeligen Hinterecken stark ausgeschweift. Blass röthlichgelb, der Bauch oft braun, die Augen, die Spitze der Mandibeln, ein Querfleck auf der Stirne, ein schmaler

download unter www.biologiezentrum.at

Schatten am Vorder- und Hinterrand des Halsschildes und ein etwas schräger, jederseits verkürzter Längsstreif auf den Flügeldecken schwarz. Transkaspien, Turkestan.

Komarowi Semen.

Odontocarus Semenowi n. sp.

Langgestreckt, parallel, leicht gewölbt, rostbraun bis schwarz, etwas glänzend, Palpen, Fühler und Beine rostroth oder braunroth; Oberseite wenig dicht, lang, abstehend behaart. Fühler die Mitte des Körpers erreichend. Kopf viel schmäler als der Halsschild, etwas länger als breit, grob und gedrängt punktirt, Augen mittelgross, die Schläfen lang, nach hinten verschmälert, vorn und an den Seiten lang gelb aufstehend behaart. Halsschild so lang als breit und vorne so breit wie die Flügeldecken, stark herzförmig, vorne stark gerundet, hinten tief und lang eingeschnürt, die grösste Breite im vorderen Drittel liegend, oben schwach gewölbt, grob, wenig gedrängt, ungleich, an den Seiten etwas dichter punktirt; Hinterwinkel scharf rechteckig, die Vorderecken niedergebogen, Vorderrandlinie in der Mitte unterbrochen, nur durch eine Punktreihe angedeutet; Basis jederseits mit einem vertieften, glatten Längsstrichel. Die vordere Hälfte des Seitenrandes dicht und lang, aufstehend rothgelb behaart. Flügeldecken ziemlich lang, parallel, etwas länger als Kopf und Halsschild zusammen, Schultern und Spitze, letztere gemeinschaftlich abgerundet, oben fein gestreift, in den Streifen kaum sichtbar punktirt, der Nahtstreif tiefer eingedrückt, Zwischenräume fast flach, dicht, aber feiner als der Thorax punktirt, aufstehend behaart, Scutellarstreifen vorhanden. Unterseite gedrängt punktirt. Alle Schienen schwach gebogen, die vordersten am Aussenrande gekerbt und in der Mitte einen angedeuteten Winkel bildend. Long. 14 *mm.* Taschkent (E. Willberg).

Habituell dem *calydonius* ähnlich, von derselben Grösse, aber schmäler, parallel, der Halsschild länger, der Kopf schmäler, die Mandibeln einfach.

Dem Herrn Custos Andreas von Semenow in St. Petersburg als Zeichen meiner Anerkennung für seine in den Hor. XXV, 282, gegebene, vortreffliche Zergliederung der Gattungen der *Ditomini.*

Cucujus cinnabarinus Scop. var. nova, **geniculatus.**

Der Stammform ähnlich, aber die Mandibeln roth, die

download unter www.biologiezentrum.at

Tarsen rostroth, das letzte Drittel der Schenkel und das erste Drittel der Schienen gelbroth.

Aus Minsk, in Litthauen, von Herrn W. Koshantschikoff erhalten.

Arrhaphipterus Schelkownikoffi n. sp.

Blass, gelbbraun, etwas glänzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Augen und Mandibelspitzen schwarz; die Stirne zwischen den Augen, der Halsschild der Quere nach in der Mitte, das Schildchen schwärzlich oder dunkelbraun; endlich die Naht und die Randrippe der Flügeldecken, dann deren Dorsalrippen hinten angedunkelt. Die Seiten der Brust und der Bauch bis auf die Apicalspitzen der einzelnen Segmente braun. Oberseite äusserst fein, staubartig greis behaart. Kopf sammt den Augen nicht breiter als der Vorderrand des Halsschildes; Scheitel des ♀ hinten mit einer deutlichen längeren, beim ♂ sehr kurzen strichförmigen Längsfurche. Halsschild quer, zur Basis verbreitert, Mittellinie seicht, Quereindruck vor der Basis kurz und seicht. Flügeldecken mit 3 Dorsalrippen, ferner einer verkürzten an der Basis neben dem Schildchen und einer zweiten hinten zwischen der 2. und 3. Dorsalrippe; Schulterbeule vorragend, beim ♀ neben derselben innen mit einer tiefen, beim ♂ seichten Längsdepression. Long. ♂ 16, ♀ 20—21 *mm.*

Transkaukasien, auf *Tamarix*-Stauden bei Jewlach in den Steppen von Elisabethpol von Herrn A. Schelkownikoff mehrfach gesammelt.

Diese Art steht dem *Ar. Blanchei* aus Syrien ungemein nahe, ist aber in beiden Geschlechtern ganz gleich gefärbt, der Halsschild ist unebener, die Flügeldecken haben an der Spitze zwischen den Rippen starke Gitternetze, die Schulterdepression beim ♀ ist sehr tief (dort wie beim ♂ seicht), endlich ist die verkürzte Rippe neben dem Schildchen länger, stärker ausgeprägt etc. Von *Ar. olivetorum* Kr. entfernt sie sich schon durch das Vorhandensein der abgekürzten Rippe vorne neben der Naht, dann durch die helle Färbung.

Nastonycha*) alagoesa n. sp.

Nigra, ore, antennis, elytris tibiisque testaceis; prothorace flavorufo, macula dorsali nigricante, abdominis marginibus dilutioribus. Long. 6—9 *mm.*

---

*) Etud. Ent. 1852, 77.

download unter www.biologiezentrum.at

Schwarz, langgestreckt, fast gleich breit, glänzend, überall fein gelblich, die Flügeldecken deutlicher behaart, der Mund, die Fühler, die Flügeldecken, die Schienen, die feinen Seitenränder des Abdomens und die Apicalränder der Bauch- und Rückensegmente gelb, Halsschild gelbroth, eine mehr oder weniger ausgebreitete Centralmakel schwärzlich.

Kopf beim ♀ so breit als der Halsschild, beim ♂ sammt den vortretenden Augen breiter, fein und erloschen punktirt, die Schläfen nach hinten leicht verengt. Taster mit beilförmigem Endgliede. Halsschild viereckig, von der Breite der Flügeldecken, beim ♀ wenig breiter als lang, beim ♂ nicht quer und vorne etwas breiter, mit einer Mitteldepression und jederseits hinten beulenförmig aufgeworfen, Oberseite fast glatt. Schildchen viereckig schwarz. Flügeldecken $^1/_3$ so lang als das Abdomen, beim ♂ wenig länger, runzelig punktirt, zur Spitze schwach erweitert, letztere einzeln abgerundet, Naht hinten deshalb offen. Flügel fehlen. Abdomen dicht und fein punktirt. Bei dem ♂ ist das vorletzte Bauchsegment an der Spitze breit und flach ausgerandet.

Kaukasus: Russisch-Armenien; am Alagoës, von Fräulein Antonie Kubischtek gesammelt.

Diese Art unterscheidet sich von *brachyptera* Motsch., aus dem centralen Kaukasus, durch den röthlichen, in der Mitte mit dunkler Makel gezierten Halsschild und die schwarzen Schenkel und dunkle Tarsen.

Diese Gattung ist hoch interessant und vertritt im Gebirge die aptere Form der Rhagonychen, wie *Podistra* die Malthinen.

Lasiostola Plustschevskyi n. sp.

Nigra, nitidula, longe nigro-pilosa, capite subtiliter asperato, oculis prominulis; prothorace transverso, antice posticeque subtruncato, lateribus fere rectis, antice minime subrotundatis, supra leviter convexo dense fortiterque granulato, carinula media oblonga, antice posticeque abbreviata tenui laevi; elytris subovalibus, fortiter quadricostatis, costis validis, dense asperato-granulatis, costa laterali subtiliore, interstitiis parce granulatis, granulis apicem versus obsoletioribus, haud tomentosis, epipleuris subtiliter parce asperatis; subtus argenteo-subsericea et nigro-pubescens, prosterno

download unter www.biologiezentrum.at

lateribus granulatis, mesosterno subtilissime asperato aut granulato. Long. 13—15 *mm.*

Der *Las. pubescens* ähnlich, aber weit grösser, die Flügeldecken weniger eiförmig und mehr oval, die viel stärker gekörnten Zwischenräume am Grunde ohne Spur eines Haartomentes, ebenso die Epipleuren ohne hellere Grundbehaarung, endlich ist die Unterseite nicht gelblich, sondern am Grunde ausserordentlich fein silbergrau behaart.

Wurde von Herrn V. Plustschevsky-Plustschyk in der Kirguiskaiia-Steppe, östlich von Astrachan, auf europäischer Seite, gesammelt und dem Entdecker zu Ehren benannt.

Nacerdochroa n. g.

Oedemeridarum.

Antennae simpliciter ante oculos insertae, graciles, dimidium corporis attingentes, 11-articulatae, articulo basali subincrassato, obconico tertio subaequali, hoc secundo parum longiore. Palpi maxillares articulo ultimo subsecuriformi, penultimo minus longiore sed parum crassius, apice oblique rotundatim truncato. — Caput latitudine vix longius, usque ad oculos in prothoracem retractum, fronte lata et plana, tuberis antennalibus nullis. Oculi modice transversi, perparum prominuli, antice vix sinuati. Thorax latitudine vix longior, subaequalis, basin versus leviter angustatus, margine basali leviter elevatus. Elytra thorace minus latiora, parallela, apice singulatim obtuse rotundata. Tibiae anteriores spinis apicalibus 2 subaequalibus. Tarsi ut in Gen. Nacerdes formati, sed articulo quarto apice in medio emarginato, non bilobo.

Diese neue Gattung hat mit *Nacerdes* die grösste Aehnlichkeit, aber die Vorderschienen haben 2 Endsporen und das vorletzte Tarsenglied ist nicht bis zum Grunde, sondern nur bis zur Mitte ausgerandet. Die Augen treten seitlich fast gar nicht vor, bis zu denselben ist der Kopf in den Halsschild zurückgezogen. An den Füssen ist auf der Unterseite wie bei dieser Gattung eine Haarbürste vorhanden.

Durch den letzteren Umstand, dann den wenig verlängerten Thorax unterscheidet sich diese Gattung von der mir unbekannten *Ganglbaueria* Semen., Hor. XXV, 378, aus Chinesisch-Turkestan, der sie übrigens auch sehr nahe stehen muss.

download unter www.biologiezentrum.at

Nacerdochroa Plustschevskyi n. sp.

Brunneo-testacea, opaca, oculis nigris; prothorace capite perparum latiore, basin versus angustato, subaequali, dense punctulato; elytris densissime punctatis, nervis 2—3 vix perspicuis. Long. 12—13 *mm.*

Hell braungelb, matt, Unterseite, Mund, Fühler und Beine heller gelb gefärbt, aber matt. Das zweite Glied der Fühler ist um $^1/_3$ kürzer als das dritte. Spitzen der Mandibeln dunkel. Stirn eben, zwischen den Augen manchmal mit rundem, punktförmigem, schwärzlichem Flecken. Halsschild sehr wenig länger als breit, zur Basis verengt, Vorderrand in der Mitte kaum bemerkbar eingebuchtet, Scheibe dicht punktirt, gleichmässig schwach gewölbt, vor der Basis mit einer Querdepression, die hintere Hälfte mit angedeuteter Längsfurche, höchst fein gelblich behaart, Scheibe jederseits vor der Mitte mit angedeuteter flacher und weiter Grube. Schildchen quer, halbrund. Flügeldecken parallel, äusserst dicht punktirt und fein gelblich anliegend behaart, nur mit der Spur von 2 bis 3 Längsrippchen. Unterseite hell braungelb, ebenfalls matt.

Mir liegen 2 ♀ vor, welche Herr V. Plustschevsky-Plustschyk um Astrachan entdeckte.

Phytoecia gibbicollis n. sp.

Der *Phytoecia nigricornis* in Gestalt, Grösse und Färbung fast vollkommen ähnlich und ihr sehr nahe verwandt, aber die Ober- und Unterseite ist dichter und heller grauweiss behaart, die vorderen Hüften in beiden Geschlechtern ohne Höckerchen, die Punktur der ganzen Oberseite ist dichter, auf den Flügeldecken gleichzeitig feiner, auf dem Scheitel bei gleicher Stärke, seichter; Halsschild stärker quer, und hier mit äusserst gedrängter, feiner Punktirung, letztere fast körnelig erscheinend. Die Scheibe hat in der Mitte eine stumpfe höckerartige Längsbeule, welche die Basis erreicht und nur vorne verkürzt ist, daneben ist die Basis der Scheibe stärker quer vertieft, endlich ist der Vorderrand leicht aufgebogen. Die Vorderschienen und die äusserste Spitze der Schenkel gelblich durchscheinend. Long. 9—10 *mm.*

Von Herrn V. Plustschevsky-Plustschyk in der Kirguiskaiia-Steppe, östlich von Astrachan gesammelt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Achter Beitrag zur Coleopteren-Fauna des russischen Reiches. 109-114